

M. 1736.032

München, Promena-
deplatz 6, d. 19 Jan. 904.

Sehr geehrten Herr Professor!

Herr Prof. Dr. H. Holland sandte
mir in Ihrem Auftrage einen Ju-
bilarauschnitt (M. W. Jagblatt)
mit Ihrer Bepfehlung mei-
ner Erinnerungen an Moritz
von Schwind. empfangen Sie für
das freundliche Gedenken mei-
nen besten Dank.

Dass Sie meinen kleinen Bei-
trag zu den hundertjährigen
Geburtstagsfeier unseres, deut-
schesten, des deutschen Künstler
in so anerkennender u. liebent-
würdiger Weise bepfählen

haben, erfüllh mich mit aufwichti-
gen Freude. Sehe ich doch darauf,
dass es mir gelungen ist, den
Freunden u. Verehrern meines tu-
ren, mir unvergesslichen Mis-
ters etwas wirklich gutes darzu-
bringen.

Gestatten Sie mir, dass ich ih-
nen von ganzem Herzen für
die mir bewirkte Freude danke.

Sind wir durch das Anden-
ken an diesen edlen Menschen
u. gottbegnadeten Künstler im
Geiste vereinigt?

Ich werde übermorgen Ihnen
dankbarst gedenken.

Möchte doch die Feier

u. die damit verbundenen verschiedenen Ausstellungen von Werken Schwincls recht gute Früchte tragen, u. manchem jungen, strebsamen Künstler die richtigen Wege zeigen!



Mit der Versicherung
vorzüglichster Hochach-
tung bin ich

Ihr
ganz ergebener

D. J. Mauer

